HIE KOMPT EIN BEÜERLEIN ZU EINEM REYCHEN BURGER VON DER GULT DEN WUCHER...



Hie kompt ein Beürlein zu

einem reychen Burger von der gült/den wucher
betreffen/so kompt ein pfaff auch dar zu
vnd dar nach ein münch/gar kurtz/
weylich zu lesen.



Gott Grüß euch lieber herr/Gott grüß euch. Burger. Gutz jar Beüerlein gutz jar/wo zeügstu her liebs beü erlein. Beüerlein. Ich zihe da her/ich wolt einst lugen wz ir thetten. Burger. Ich weyß nicht zuthun dan ich sitz hie vñ zell mein gelt einst. Beüerlein. Lieber her/sol ich ein weil zu auch nider sitzen/ich wolt gern ein weyl mit euch kosen. Burger. Wol an liebß beüerlein koß her/was wiltu mit mir kosen. Beüerlein. Lieber her wer hat euch also viel gelts ge ben das ir also sitzent zu zelen. Burger. Liebß beüerlein waß fragstu wer mir das gelt geb/das wil ich dir sagen/da kompt ein bauwer vnd bitt mich/ich soll jm x. oder xx. gulden leyhen/ So frag ich in baldt/ob er nit hab ein gute wiß oder ein gutten acker/So sagt er baldt ja herr/ich hab ein gutte wiß vnd guttē acker/die zwey stück seindt hundert gulden wert/So sag ich zu jm wol an wiltu mir das gutt einsetzen zu pfandt vnd wilt mir ein gulden gelts alle jar geben so vill ich dir xx. gulden leihen/so ist der bauwer fro vñ spricht/ich will es euch gern einsetzen/ich will dir aber sagen/wan du den gulden gelts jars nit außrichst so werd ich das gutt annemen fur mein eygenthū/so ist der bau wer wol zu friden vnd verschreybt mirß also/ich leyhe jm dz gelt er reycht mir ein jar zwey od dzey die gült/dar nach so kan er die gült nit meher reychen/so nem ich das gutt an vñ stoß den bau wern dar vō/so vberkom ich dz gut vnd dz gelt. Also geschicht mir auch dergleychē mit handtwercks leütē/hat er ein gut hauß ich leyhe jm auch dar vff biß ichs hinder mich bzinng/da mit vberkom ich groß gutt vnd gelt/da vertreyb ich mein zeyt mit. Beüerlein. Ich hab gewendt es wuchern nur die judē/so hör ich wol ir kundē auch dar mit. Burger. Du sagst vō wuch er ist doch niemantz hie der mit wucher vmb geet was mir die bauwern bringen das ist guldt. Beüerlein. Wan euch der wucher nit zu harcß kem wo blieb dan die guldt/was ist gultt anderst dan wucher/dan jr hapt gelt vff pfand gelauhen vnd

nempt alle jar ewern genuß darvon/als wan ein judt vff pfadt leicht/ir wolt jm aber einen solichen subteylen namē geben habē ja es heyßt guldt. Burger. Du sagst als von dem wucher/ hatt nit vnser herr gott gesagt/wir sollen einander zu hilff komen in nötten vnd ein ander furstrecken. Beüerlein. Ja/hat aber vnser hergott nit gesagt/du solt nit genuß nemen von hin gelauhē gelt/wan der selbig genuß ist wucher. Burger Du bist ein gut gesell/sollt ich nichtz von dē hingelauhen gelt nemē wer wolt mir dan mein gelthauffen groß machen. Beüerlein Jch sehe vnd hör wol das ir nur dar vff vmb gent/das ir den gelt hauffen groß machent/vnd vil gelt vnnd gut vberkoment/ vñ gehent da her blasen mit dē dicken backen vñ grosem bauch alß wolt ir sprechen weichent auß dem weg daher far ich/es ist aber ein grosse schwere sundt sag ich euch furwaer. Burger. Das dir gott den riten geb alß bawern/was sagstu mir võ meynen blasenden dicken bauch/hat dich der teüffel hie reyn geragē das du mich wilt alßo schumpfirn in meinē hauß/wer es alßo vnrecht die pfaffen nemen kein guldt von gelauhē gelt/gehe hin auß in dausent teüffel namen/was hon ich mit dir zu schaffen. Beüerlein. Ey nein/ey ey ey herr ir wolt zürnen/ey woll hörn die hernn alßo vngern wann man in die warheit sagt/so blitzen sie hinden vñ forn alß da eim essel ein sack vff jm tregt/vñ wolt in gern ab werffen/so ist jm doch der sack zuschwer er bleibt jm doch vff dem halß liegen. Also bleybt dem wucherer sein namē auch bleyben. Burger. Das dich die druß vnd beüll an kom hett ichs getraudt ich het dir nit alß vil gesagt/wie ich mein gut oder gelt vberkom/ich mein das mich der teüffel mit dir hab beschessen. Beüerlein. Ey ey her ir thunt alß wolt ir gern zurnen/ich mach doch nichtz auß ewer guldt dan was es vor ist. Burger. Solt ich aber nit zurnen/das du mir mein guldt wilt zu wucher machen vnd dir vorgesagt hab/wer es wucher oder vnrecht gutt/die pfaffen nemens nit. Beüerlein. Ja ia ir macht das ich schier gern lecht der pfaff darff eben als baldt in dreck fallen als ich oder ir. So kump eben ein pfaff dar zu

seint mir gott willkomen/ woll kompt ir also gerecht/ ich muß euch sagen wie es mir mit dem schentlichen beüerlein ergangen ist/ ich sitz ober meinem disch/ vnd zel mein gelt einst/ so füert der teüffel diß beüerlein hie reyn vnd fragt mich/ wie ich dz gelt vber komen het/ da sagt ich jm wie es mir von meiner guldten würdt die ich jars fallen hab. So will er mir vber ein wucher dar auß machē/ ich hab dar füre wer es vnrecht/ ir pfaffen lihen nit also gelt auß vmb gult/ was sagen ir dar zu. Der pfaff sahe das beüerlein an vnnd sprach. Beüerlein wo kumstu da her/ das du wilt auß guldt wucher machen/ mag einer nitt vmb sein gelt kauffen was er will. Beüerlein. Ey ey ey ich lacht schier gern/ das ein grindtiger dem anndern so sanfft kraucht/ der pfaff leydt auch vnder dem gedeck/ des wuchers guldte genant/ Ich sehe nit vill güldt kauffen man sagt allwege man hab also vill vff das oder yhenß gutt gelauhen/ wie kans dan kaufft sein/ so es ein pfandt ist. Pfaff. Wir pfaffen haben es macht das wir mögen gelt hinleyhen vmb güldt/ dan wir pfaffen müessen vnß das erneren. Beüerlein. Botz lung ey botz bauch botz haudt/ wer hat euch die macht gegeben/ ich hör wull ir hapt ein andern gott dan wir armen/ wir haben vnsern hern Jhesum Christum/ der hatt solichs gelt leyhen verbotten vmb gennß es ist aber dar zu komen wo ein gutt ist es seindt ecker oder wißen gertten oder heüsser es würdt durch die leüdt beschwerdt alß wucher güldt genant/ also dz nichtz nit mer frey ist. Der pfaff vnd burger sagten zum beüerlein/ Du wilt vns lautter geheyen mit dem wucher/ es ist güldt vñ nit wucher. Beüerlein. Ja man teüfft zwey kind das ein heyst Fritzel vnd heyst es auch Fri derich/ das ander heyst man henßel vnd heyst auch Hanß/ noch ist yglichs ein kindt/ fragt man was nun das seindt die zwey/ spricht man/ es seind kindt. Also ist auch gelt hinleyhen vmb ge nuß/ heyst manß schon gult so ist es doch wucher/ alß dann ein judt vff pfandt leicht der sein genuß dar von nympt/ wir derffen aber baldt keiner juden mehr dan wir Christen habens feyn

gelernt. So kumpt eben ein Münch auch darzu / so die drey also mit einander reden / der burger / der pfaff / vnd das beüerlein. Nun ist der reyen gantz pfeyff vff pfeyffer. Spricht der burger mit den dicken backen vnnd mit dem grossen bauch zu dem beüerlein. Schweig in tausent teüffel namen als anmechtigen beüerleins hat dich der teüffel in mein hauß getragē der trag dich auch wider hin auß. Beüerlein. Ey ey ey lieber her nit zurnt dan auß zorn entstet nichs gutts / ir möcht heßlich werden ir sehent wol / wie der münch so gladt ist vmb die backen / dz in ewer fraw mit lieber gewen dan euch / darumb so hüten euch vor zorn dan die münch schalckhafftig seindt. Münch. Liebs bewerlein warumb redest du also. So hebt der burger gleich an alß ein hitziger mā dem die sach hart an lach / die guldt lach jm / jm sin / das jm dz beüerlein wucher dar auß wolt machen vñ sprach zum münch. Herr soll ich euch nit sagen wie es mir mit dem schendlichen beüerlein gegangen ist. Beüerlein. Her ir zurnt aber einst. Burger. Schweyg in taussent teüffel namen kan ich dan nit zu reden komen vor dir. Beüerlein. Jetz schweig ich / Burger. Lieber herr (sprach der burger zu dē münch) ich saß heut ober meinē disch vnd zelt mein gelt einst / so kompt das beüerlein also fein eynher geschmeygelt vnd hub an mit mir zu reden / wo mir das gelt her kom / da sagt ich jm / es würd mir von meiner guldt die ich jerlich fallen hab / so wil er mir ein wucher dar auß machen / was sagt ir dar zu ? Münch. Lieber herr seint zu friden / ich wil jm wol mit gutten wortten einreden was ich will / dan die bawren lassen in nitt gern etwz mit bochen an gewinnen / alß ir dan gegen jm vff gewüst seindt. Burger / Woll ann lieber herr / nement das beüerlein heimlich zu euch an ein ort vnnd reden ir weytters mit jm / das ir in kündt dar von bringen / dan ich vnd der pfaff haben nichts an jm künden gewinnen er hat vnß ant wort dar auff gebē. Der münch der nā das beüerlein zu jm vnd sprach. Liebs beüerlein sage mir eins / warumb sagstu das die guldt wucher sey vnd ist doch nit also / es leicht einer sein gelt auß dz er sein geniessen wöll / ich hör

wol wan ein kauffman etwas kaufft vnnd gewindt etwas dar an/ es müst wucher sein. Beüerlein. Ey der botz lung ey wol ein hüpsche gleichung ist das/ Wan ein kauffman etwas kaufft vmb sein gelt/so muß er jm nach ziegen in regen vnnd schne in dreck vnnd in kodt wandern biß er es widerumb verdreybt/wan er eß verdreybt/so ist schon haubtgelt vñ verlust bezalt vñ muß dar bey grosse sorg haben das jm das gut nit zuschanden werdt oder gut vnd gelt nit genomen werdt. Aber mit der guldt ist es anderst wan eu wer einer gelt hin leicht vmb guldt/ so leicht ers nit hin weck er hab dan zwifseltig gewiß pfandt dar fur vnd ist des gelauhen gelts xx. nymp er hundert gulden dar võ/dannoch ist nichts an dem hauptgelt bezalt/gehet der wucher fur vnnd fur/guldt genant. Münch Liebs beüerlein schweyg stil wir haben gnug geredt von disen dingẽ. Beüerlein Ja ich weiß wol das ir leüt nit gern hörent die warheit sagen. Der münch ging widerumb zum pfaffen vnd zum burger vnd sprach/lieben hern ich meint ich wolt radt haben geschafft gegen dẽ beüerlein ich hab es aber nit zu wegen kunnen bringen/ ich radt das wir lugen das wir sein ledig werden dz er nur schweig. Also wurdẽ die drey der sachen eins vnnd sprachen zu dem beüerlein/wolan beüerlein wir wollen vnß scheyden vnd alle ding also lassen bestion vnnd schweyg alßo still. Beüerlein. Wolan ich wolt erst gern mer mitt euch gekost haben/ so hatt es schon ein endt/ wolan gnad her ir lieben hern/ich arms beüerlein ich far dar võ Alde alde güldt bleybt wucher jmmermer/ey ey gultte.

Iß vnd drinck wirck gutt ding
Halt drew vnd eer dir wirt nit mer
Dan speyß vnnd dranck dar bey gewandt
Vnd waß du guts vorhin hast gesandt





